Saale-Zeitung.

Beiblatt zu Nr. 257. Halle, 2. November 1873.

* Wochenübersicht.

Kaiser Wilhelm ist am Sonnabend der vorigen Woche von seinem Besuche in Wien wieder in seine Hauptstadt zurückgekehrt, nachdem Fürst Bismarck bereits am Nachmittag vorher dort eingetroffen war. Der Reichskanzler hat sich nach kurzem Aufenthalt in Berlin wieder nach Varzin zurückgezogen. Es gilt für bereits außer Frage, daß er demnächst die Präsidentschaft des preußischen Staats-Ministeriums wieder übernehmen wird und dabei für die laufenden Geschäfte im Finanz-Minister Camphausen als „Vice-Präsidenten" den ihm zusagenden Gehülfen gefunden hat. Inzwischen hat in Sachsen der seit acht Tagen täglich erwartete Thronwechsel stattgefunden; König Johann ist am Mittwoch Morgen gegen 5 Uhr sanft eingeschlafen, und König Albert's Thronbesteigung ist alsbald in den verfassungsmäßigen Formen vollzogen worden. — Tags zuvor haben in ganz Preußen die Wahlen der Wahlmänner, welche ihrerseits am 4. November die Abgeordneten zum Landtage wählen sollen, stattgefunden. Die Nachrichten über den Ausfall lauten in hohem Grade befriedigend. Nach den vorliegenden, allerdings noch sehr lückenhaften Meldungen haben die Liberalen fast in allen Städten gesiegt. Ganz besonders wichtig ist es, daß die Clericalen auch in den Kreisen Schlesiens geschlagen wurden, wo sie bis dahin eine feste Herrschaft auszuüben schienen. Auch in Schleswig-Holstein und Hessen scheint die particularistische Partei der reichsfreundlichen vollkommen erlegen zu sein, woraus man mit Recht schließen kann, daß auch in den annectirten Provinzen die nationale Richtung das Uebergewicht erlangt und die particularistische Verstimmung bald ausgelöscht haben wird. Der Erzbischof von Köln ist vor einigen Tagen wegen sechs Uebertretungen des Gesetzes über Anstellung von Geistlichen durch das Zuchtpolizeigericht im Ganzen zu 1200 Thalern verurtheilt worden, und gegen den Erzbischof von Posen und Gnesen wird das Amtsentsetzungsverfahren nunmehr binnen Kurzem erwartet. Der hessische Landtag ist auf den 3., die Ständeversammlung zu Braunschweig auf den 4. Novbr. zusammenberufen; letztere wird über einen Wahlreform-Entwurf zu berathen haben.

Auch in Oesterreich ist die Wahlschlacht geschlagen. Im Ganzen sind die Verfassungsmänner mit dem gewonnenen Ergebnisse zufrieden, doch ist die clerical-feudale Opposition stark genug, um Regierung und Majorität zu festem Zusammenhalt zu nöthigen. Auch die Wahlen der großen Grundbesitzer in Niederösterreich, Steiermark und Dalmatien sind sämmtlich im verfassungstreuen Sinne ausgefallen. Die Regierung hat nach mehrtägigen Berathungen beschlossen, dem Reichstage sofort Maßregeln zur ausgiebigen Hilfeleistung betreffs der Finanzkrisis vorzuschlagen. Der Finanzminister hat seine Bereitwilligkeit ausgesprochen materielle Unterstützung zu gewähren. Durch ein vom 23. October datirtes kaiserliches Patent werden die Landtage Cisleithaniens zum 26. November einberufen.

In Frankreich ist soeben der Brief des Grafen Chambord bekannt geworden, eine Absagebrief für die Restaurationspartei in bester Form. So viel war über die Abmachungen zwischen Frohsdorf und den Parteihäuptern in Paris geschrieben und gesprochen worden, daß auch ein erfahrener Politiker zweifelhaft werden konnte. Ob dieser Brief mit dem vielfach angekündigten Manifest des Grafen identisch ist, läßt sich nicht sagen, es scheint indeß so. Wie die Dinge sich weiter entwickeln werden? das ist eine Frage, deren Beantwortung im gegenwärtigen Augenblicke, wo noch in allen Kreisen Bestürzung über Erregung über jenen Brief herrscht, ein Ding der Unmöglichkeit ist. — Im Trianon geht der Proceß Bazaine seinen Gang, ohne daß Neues oder Aufregendes bis jetzt ans Licht gebracht worden wäre. In Paris ist in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch das Gebäude der großen Oper durch eine Feuersbrunst vollständig zerstört worden.

In Rom hat sich die Operation, durch welche die religiösen Körperschaften aufgehoben wurden, ganz schmerz- und geräuschlos vollzogen, ähnlich wie die Annexion des Kirchenstaates an das Königreich Italien. Die Vorsteher der Klöster haben den Regierungs-Commissaren unter Protest, aber ohne Widerstand, die Angaben über den Besitzstand ihrer Ressorts übergeben und dafür den Pensionsschein für sich und die übrigen Insassen ihrer bezüglichen Häuser in Empfang genommen.

Die Nachrichten aus Spanien stellen in Aussicht, daß der allgemeine Angriff gegen das rebellische Cartagena unverzüglich erfolgen werde. Der nunmehr abberufene Admiral Lobo hat durch seinen Rückzug den Rebellen Gelegenheit gegeben, sich durch ihren Raubzug nach Valencia, der ihnen zehn mit werthvollen Ladungen befrachtete Schiffe einbrachte, von Neuem zu verproviantiren. Auf dem Schauplatze des Carlistenkrieges stehen die feindlichen Heere sich nach wie vor ziemlich unthätig bei Estella und Tafalla gegenüber.

Aus England werden immer noch Vorräthe nach der Goldküste für den Aschantikrieg gesandt. Die neuesten Nachrichten von dem Kriegsschauplatze melden, daß Sir Wolseley eine Conferenz mit den vornehmsten Häuptlingen der Fantis gehabt habe, deren Ergebniß aber nicht bekannt ist. Aus Indien kommen schlimme Nachrichten. Die Regierung von Bengalen hat die Landesregierung benachrichtigt, daß die Provinzen von Hungersnoth bedroht sind, und auf sofortige Vorsichtsmaßregeln gedrungen.

Rußland kann sich wohl auf einen neuen asiatischen Feldzug gefaßt machen. In Khiwa soll nämlich, nachdem die Truppen des Generals Kauffmann abgerückt sind, wieder ärger Wirrwarr herrschen; die Jomuden haben sich aufs Neue empört, verweigern die Contribution, plündern die Usbeken, morden die abziehenden Perser und rüsten sich gegen den Khan selbst, der Rußland wird zu Hülfe rufen müssen.

Der zwischen der Pforte und Oesterreich um der bosnischen Christen willen entstandene Zwist ist in aller Freundschaft ausgeglichen worden. Russischer Rath scheint bei der Versendung der bekannten bosnischen Denkschrift mit wirksam gewesen zu sein, und um den Erzprotector nicht zu erzürnen, schütteln Wien und Stambul einander freundlich die Hände und der Zwischenfall ist erledigt. Der Sultan hat dem Finanzminister 7 Millionen türkische Liren, etwa 42 Millionen Thaler, aus seiner Privatkasse zur Staatsschuldentilgung überwiesen und gedenkt mit dieser weisen Sparsamkeit fortzufahren.

Spanien.

Das Manifest der Fusion der Radicalen und unitarischen Republikaner ist erschienen. Es trägt 190 Unterschriften.

Aus Gerona in Catalonien wird unterm 25. Oct. gemeldet, daß die Carlisten sich in Folge der schlechten Beschaffenheit der republikanischen Truppen an Zahl vermehren, so daß der General-Capitän von Turon genöthigt war, die Regierung um Verstärkung anzugehen. Brigadier Macia ist an der Spitze von 2500 Mann zum Beistande der Vertheidiger von Puycerda, welcher Ort von den Carlisten belagert wird, abmarschirt. Der Carlistenführer Tristany ist von der Provinz Lerida mit 3000 Mann und 172 Gefangenen, die in Prades gemacht wurden, in Igualada angekommen, wo sich ihm die die Carlistenführer Miret und Mariano aus Santa Colonna mit 500 Mann anschlossen.

* Ein seltsames Staatspapier ist seit Kurzem wieder hier und da aufgetaucht. Dasselbe ist länger als 30 Jahre werthlos gewesen, hat aber in diesen Tagen wieder einen Curs erlangt, wenn auch den bescheidenen von — 2 Proc. Es handelt sich nämlich um 5proc. spanische Rententitel von 200 Pfd. Sterl., welche die entsprechende Rente ergeben sollen „nach dem Einzuge Sr. Maj. el Senor Don Carlos V. in Madrid." Der Tag, von welchem das Effect datirt, ist der 6. Febr. 1836, gegengezeichnet ist es von Dubrard, dem bekannten großen Lieferanten der ersten Kaiserreichs. Seit der carlistischen Bewegung hat dies Papier wieder einen Curs gewonnen.

Holland.

Die erste Kammer der niederländischen Generalstaaten hat das Gesetz, nach welchem bis zum Mai 1874 keine neuen Silbermünzen geprägt werden sollen, angenommen.

Der König der Belgier hat die erbetene Entlassung des bisherigen Ministers der öffentlichen Arbeiten, Herrn Moncheur, bewilligt und an seine Stelle Herrn Beernaert ernannt.

* Nachdem Reinlens in Rotterdam zum Bischof geweiht war, wurde, wie erwartet, ein Protokoll von dem feierlichen Act aufgenommen. Dasselbe sollte, dem Gebrauche der altkatholischen Kirche in Holland gemäß, nach Rom gesandt werden. Auf jede solche Mittheilung folgte regelmäßig eine Verfluchungsbulle, welche von den altkatholischen Geistlichen ihren Gemeinden vorgelesen und dann ad acta gelegt wird. Reinkens dagegen hat gegen diesen lächerlichen und den Ernst der altkatholischen Sache schädigenden Brauch protestirt und man hatt deshalb auch Abstand davon genommen, der Curie die Mittheilung zu machen.

* Die Cholera tritt plötzlich in holländischen Orten auf, nachdem sie in Deutschland nahezu erloschen ist; besonders wird Dordrecht von derselben am meisten heimgesucht. Man fürchtet eine Ausbreitung der Krankheit.

Amerika.

Aus Newyork liegt der Wortlaut eines Briefes von Grant über die amerikanische Geldfrage vor. Er enthält die Ansichten des Präsidenten über die Börsen-Panik, die Greenbacks und die Silberwährung, welche im Wesentlichen schon durch die mitgetheilten Telegramme bekannt sind.

Die Handelsnachrichten aus Newyork lauten seit einigen Tagen nicht günstig. Die Nachwehen der Eisenbahn-Krisis scheinen jetzt die Industrie-Kreise ergriffen zu haben. Der Telegraph meldet, daß die größte Baumwollspinnerei der Vereinigten Staaten ihre Zahlungen eingestellt hat, und daß eine tiefgehende Verstimmung herrsche. Auch von einer Krisis in der Baumwoll-Industrie wird berichtet.

* Die größte Zahl der amerikanischen Einwanderer rekrutirt sich den amtlichen Ausweisen zufolge aus Deutschland und den britischen Inseln; es befanden sich nämlich unter den Einwanderern in dem mit dem 30. Juni abgelaufenen Jahre 166,843 Personen aus dem Ver. Königreich und 149,671 aus Deutschland.

* Professor Spencer F. Baird zu Washington, welcher im Auftrage der Regierung der Vereinigten Staaten im Sommer 1871 und 1872 in den Küstengewässern des südlichen Theils der Staaten von Neu-England genaue Untersuchungen über das Fischleben angestellt und dabei die Abnahme der ehbaren Seefische constatirt hat, ist bei dieser Gelegenheit darauf bedacht gewesen, eine Anzahl photographischer Abbildungen von Fischen aufnehmen zu lassen. Wie wir vernehmen, hat er davon eine reichhaltige und vortreffliche gelungene Sammlung dem Minister für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten in Berlin durch Vermittelung der Doctoren Finsch und Lindeman überreichen lassen und hat der Minister diese Sammlung dem landwirthschaftlichen Museum in Berlin überwiesen.

* An dem Cap Race in Neu Fundland ist man mit der Herstellung einer Dampfpfeife fertig geworden. Während Nebelwetters und Schneesturms wird die Pfeife zehn Secunden in jeder Minute tönen und 50 Secunden pausiren. In ruhigem Wetter kann man sie in einer Entfernung von 20 englischen Meilen hören, bei günstigem Winde auf 30 Meilen und im stürmischen Wetter gegen den Wind 7—10 Meilen. Diese Pfeife wird von großem Nutzen für Seefahrer sein, wenn sie dem gefährlichen Orte, an welchem so viele Schiffbrüche zu beklagen waren, sich nähern. Die Gefahr rührt hauptsächlich von Nebeln und tückischen Strömungen her, und gar manches Unglück wird in Zukunft durch das Tönen der Pfeife verhütet worden.

Asien.

Der König von Siam soll sich mit dem Gedanken tragen, eine Reise nach Frankreich anzutreten. Einigen französischen Blättern zufolge würde er schon am 2. Novbr. d. J. Bangkok verlassen und im Laufe des December in Paris eintreffen, wo er etwa 2 Monate verweilen will. Wahrscheinlich ist, daß er auch nach London gehen wird. — In Siam giebt es bekanntlich zwei Könige, einen ersten und einen zweiten: doch ist letzterer nur ein Schattenkönig ohne sonderliche politische Gewalt und Bedeutung. Es wird also wohl der erste König gemeint sein, der den vielversprechenden Namen Chow Fu Chula Longkorn führt und seit dem 1. Oct. 1868 auf dem Throne sitzt. Er wird als ein mit der europäischen Cultur befreundeter und den europäischen Ideen zugänglicher Herrscher geschildert, und in Anbetracht der ausgedehnten Beziehungen, in welchen namentlich der englische und der deutsche Handel zu Siam stehen, dürfte der Besuch dieses Fürsten dasselbe Interesse beanspruchen, wie die Reise des Schah von Persien. Wenn der gothaer genealogische Kalender gut unterrichtet ist, so erfreut sich der angemeldete hohe Tourist aus Hinterindien eines jährlichen Einkommens von nicht weniger als zwanzig Millionen Thalern und kann also auf seiner Europa-Reise ein Erkleckliches draufgehen lassen.

Der Herzog von Genua ist am 1. September in Yokuhama gelandet. Er begab sich von dort nach Yeddo und hatte eine Audienz bei dem Mikado, welcher ihn auch der Kaiserin vorstellte.

* Noch immer kommen trübe Nachrichten aus Calcutta über die Aussichten daselbst. Die Preise der Lebensmittel steigen rapide, und eine Commission ist von dem Vicekönig eingesetzt worden.

* In Canton wurde kürzlich ein großer Raubanfall auf ein Pfandleihhaus gemacht, an welchem sich über 100 Menschen betheiligten. Dreißig wurden getödtet und 40 lebendig gefangen.

Vermischtes.

— [Der Petersburger zoologische Garten] hat durch die kürzlich in der Nacht stattgehabte Sturmfluth recht empfindlichen Schaden gelitten. Beide Kameele des Gartens, welche einige Zeit im Wasser gestanden hatten, bevor man sie wegführen konnte, sind verendet; ein Damhirsch, der Rettung gesucht hatte, war in seine Hütte gekrochen, wo er ertrank, weil es absolut unmöglich gewesen, ihn von dort herauszuholen. Drei Adler waren durch den Sturm von ihren Sitzen in dem hohen Käfig heruntergeschleudert worden und wurden auf dem Wasser schwimmend todt aufgefunden. Einem vierten Adler war es gelungen, durch das Holzgitter zu entkommen. Den einzigen schwarzen Storch fand man in seinem Häuschen todt. Selbst ein theures, seltenes Entenpaar ist ertrunken. Die Bären retteten sich selbst, indem sie die in ihren Zwingern angebrachten Bäume erkletterten. Der Elephant wurde mit Gefahr des Lebens von dessen Wächter fortgebracht. Alle Thiere erhoben, die Gefahr witternd, in jener Schreckensnacht ein furchtbares Geheul und Geschrei.

— [Graf Ellenbogen.] Der pariser „Soir" schreibt: Der Besuch, welchen Kaiser Wilhelm in Wien dem Prinzen Alphons und der Prinzessin Girgenti (Kinder der Königin Isabella) abgestattet, habe die Aufmerksamkeit der diplomatischen Kreise erregt. Was aber dieser Höflichkeit des Kaisers eine besondere Bedeutung gebe, sei eine bekannt gewordene Unterredung „des Preußischen Ministers des Innern Grafen Ellenbogen mit einer Persönlichkeit aus dem Gefolge des Prinzen Alphons." Wie der „Soir" weiß, hat „der Graf Ellenbogen" deutlich zu verstehen gegeben, „daß Deutschland mit Vergnügen die Restauration des Prinzen Alphons sehen würde und durchaus nicht daran denke, die Candidatur Hohenzollern wieder aufzunehmen."

— Die „Gazetta d'Emilia" erzählt folgenden Zug von Edelsinn und Muth eines Weibes. Wenn man die Station Riola verläßt, zieht sich die Eisenbahn von Bologna nach Porretta wieder längs des Renoflusses, den sie auf einer schönen Brücke übersetzt, um dann in die Schluchten von Casale zu treten. Hier steht ein Häuschen mit der Nummer 45, die Wohnung eines Wächters, Namens Lorenzo Alberti, mit seinem Weibe und drei Kindern. Wie die Sicherheit des Heeres von den vorgeschobenen Feldwachen, so hängt auch hier das Heil Vieler von der Wachsamkeit dieser Soldaten der Arbeit ab, aber nur selten ist ihnen vom Schicksal ein Strahl des Ruhmes vergönnt. In der Nacht vom 6. auf dem 7. Sept. zogen sich schwere, schwarze Wolken über den Appenin und der Regen stürzte in Strömen herab. Die Gewässer schwollen an und das Wildbach Cottecchio nagte, Felsen und Steine mit sich führend, an dem Damme der Straße. Der Wächter, welcher die Zerstörung derselben voraussah und befürchtete, in seiner Isolirung kein Signal geben zu können, versperrte die Thüre seiner Hütte und begab sich zum nächsten Wachthäuschen. Die drei Kinder schliefen, die Mutter wachte unruhig. Die Rückkehr des Mannes ließ auf sich warten, und da sie wußte, daß es nothwendig sein würde, dem nächsten herauskommenden Zuge ein Signal zu geben, stellte sich ihr die ganze Gefahr der Lage vor's Auge. Ohne Zeit zu verlieren, kleidet sie sich an, zündet die Laterne an, bewaffnet sich mit Petarden zum Signalfeuer und läßt sich halbnackt vom Fenster der Hütte herab. Von einer ungestümen Welle umgeworfen, stürzt Rosa Alberti, verliert Laterne und Petarden, richtet sich aber wieder auf, setzt blutend, aber unerschrocken den gefährlichen Weg fort, passirt die bereits rait Schutt und Trümmern bedeckte Brücke und trifft dort auf ihren Mann. Sie läßt ihn dort zur Bewachung des herabkommenden Zuges, läuft auf der Poststraße zur Station Riola und zeigt dem Stationschef die Zerstörung der Straße an. Die Direction der Eisenbahngesellschaft bewilligte der braven Frau für ihre hochherzige That einstimmig eine Belohnung von 1000 Livre und ließ ihr Benehmen durch einen eigenen Tagesbefehl dem gesammten Personale der oberitalienischen Bahnen bekannt geben. Die Regierung aber schmückte die Brust der Heldin mit der Medaille für bürgerliches Verdienst und es läßt sich nicht zweifeln, daß ihr auch die Behörden von Vergato und Porretto die verdiente Ehre erweisen werden.

— Jüngstlich an der Westküste von Jütland zwischen Henne und Bjerregaaed in einer Strecke von mehreren Meilen eine Menge von Nürnbergerwaaren, als Harmonikas zu Dutzenden, Puppenköpfe, Kupferstiche, Armkörbe, Kinderspielzeug, eine Menge Bracktkiste und mehrere Tausende von leeren Petroleumsässern ans Land getrieben.

Todten-Liste.

— In Paris ist Ernst Feydeau (geb. 1821 zu Paris) mit Tode abgegangen. Er war der Verfasser der pariser Schmutzromane, welche viel deutlicher als alles Andere Zeugniß ablegen von der sittlichen Fäulniß, an welcher Frankreich seit Menschenaltern leidet.

— Am 21 Oct. starb zu Christiania der norwegische Dichter und Chorführer der romantischen Richtung, Prof. Welhagen. Er war zu Bergen 1807 geboren.

Coursbericht der Bankfirmen zu Halle a/S.

Börse vom 31. October 1873.

	Zinsf.	Nachg.	Ges.
5% Hallesche St.-Obl., Gasanleihe pCt.	5	—	100½
4% " " von 1871 "	5	—	101
3½ % " " von 1867 "	4½	99½	98½
5½ % " " von 1818 "	3½	—	80½
5% Hallesche Zuckersiederei-Anleihe . "	5	101	—
6% Braunk.-Verwerth.-Anl. "	6	—	100
5% Hallesche d. Neuen Act.-Zuck.-Akt. "	5	100½	—
4% Pfandbriefe der Prov. Sachsen . "	4	90½	89½
4½ % Mansf. Gewerksch. Obligationen "	4½	96	—
St.-Act. der Neuen Act.-Zuck.-Raff. (Div. p 72. 61⅔% Einf. v. 1/10 72)	4	108	—
Stamm-Prioritäten derselben . . . " (Div. p. 72. 6⅔% Einf. v. 1/10 73)	5	—	110
St.-Act. d. Hall.-Zuck.-Sied.-Comp. p.St.	fr.	—	2900
Actien der Zuckerfabrik Körbisdorf pCt. (Einf. vom 1/4 73)	4	85	—
St.-Act. d. Sächs.-Th.-Braunk.-Verw. " (Div. p. 72. 10% Einf. v. 1/1 73)	4	—	80
Stamm-Prioritäten derselben . . . " (Div. p. 72. 10% Einf. v. 1/1 73)	5	105	—
St.-Act. d. Werschen-Weißenf. Act.-G. (Div. p. 72/73. 30% Einf. v. 1/4 73)	4	—	175
Dörstewitz-Rattmannsd. Bhl.-Ind.-A. (Einf. vom 1/7 73)	4	—	75
Rehmsdorfer Mineraloel-Paraffin Fabr. Hübner . . . . . " (Div. 7273. 12% Einf. v. 1/4. 73.)	5	—	102
Hall. Bankvereins-Actien I., II. u. IV " (Div. p. 72. 15% Einf. v. 1/1 73)	5	109	107
Hall. Bankver.-Act. III. C. . . . "	5	108	106
Hallesche Cred.-Anstalt 70⅔ Einz. " (Div. p. 72. 6% Einf. vom 1/1. 73.)	4	78	—
Hallesche Brauerei Michaelis & Co. " (Div. p. 72. 6% Einf. vom 1/10. 1873.)	4	72	—
Stamm-Prioritäten derselben . . . " (Div. p. 72.6% Einf. vom 1/10. 1873.)	5	95	—
Act. d. Erdölmixer Act.-Papier-Fabr. " (Div. v. 71 72. 7% Einf. vom 1/7 73)	5	—	66½
Zeitzer Maschinen-Actien . . . . " (Einf. von 1/1 73.)	5	92	—
Halle-Leipzig. Masch.-Actien . . " (Einsen vom 1/1. 73.)	5	—	100
Actien der Actien-Malzfabrik Cönnern " (Einf. v. 1/1 73)	5	100	—
Eilenburger Cattun-Manufact.-Actien " (Einf. von 1/5 73.)	5	93	—
Hallesche Maschinenfabrik. . . . " (excl. Dividende 1/1 73)	5	—	—
Kurz d. Bruchd.-Rietl. Bergb.-Vereins pSt.	fr.	—	550
Packhofs-Actien . . . . . "	—	—	250
Theater-Actien . . . . . "	—	—	45
Bilde Noten . . . . . pCt.	—	—	99⅜
Banknoten mit Einlösestelle Leipzig "	—	—	99⅜
Oesterreichische Silbergulden . . . "	—	—	94½

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18731102028/fragment/page=0001

Civilstand der Stadt Halle.

Getraute:

Marienparochie: Der Bahnarbeiter Föhre mit J. A. Hergesell. — Der Kunstschleifer Aehle mit D. H. Dennhardt gesch. Müthe. — Der Dachdeckermeister Hartnuß mit D. Ch. Voigt, verw. Heimann. — Der Bildhauer Müller zu Leipzig mit J. W. A. Oehring.

Ulrichsparochie: Der Fabrikarbeiter Gebhardt mit J. P. Kühne.

Moritzparochie: Der Tapezierer Geißhaar mit M. L. J. Köppe. — Der Kaufmann Herzau mit M. S. Bessler. — Der Sattler Wegeleben mit A. M. Engelmann.

Domkirche: Der Salzsieder Moritz mit L. W. A. Runzler.

Neumarkt: Der Kaufmann Preßler mit J. Th. M. Barth. — Der Tischler Wernicke mit W. Hausschild. — Der Weißgerber Sippach mit G. Schreck. — Der Buchhalter Seidel mit B. Ertel.

Katholische Kirche: Der Bandagist Maedicke mit Wittwe Susanna Kalbhenn geb. Flume. — Der Brückenwaagenfabrikant Drieselmann mit Barbara Thiele.

Geborene:

Marienparochie: Dem Glasermeister Reuter eine T. — Dem Lehrer Francke ein S. — Dem Schuhmachermeister Schweder eine T. — Dem Restaurateur Haring ein S. — Dem Schneidermeister Gebhardt eine T. — Dem Polizillon Dreyhaupt ein S. — Dem Kaufmann Schmidt ein S. — Dem Böttcher Küpp eine T. — Dem Zimmermeister Seidel eine T. — Dem Fabrikarbeiter Meinhardt ein S.

Militär-Gemeinde: Dem Prem. Lieut. v. Madai eine T.

Ulrichsparochie: Dem Maler Wiedenbein eine T. — Dem Sattler Hoidis eine T. — Dem Pfefferkücher Kaul ein S. — Dem Oekonom Hoffmann eine T. — Dem Dienstmann Lehmann ein S. — Dem Böttcher Wiedemann ein S. — Dem Schneider Heine ein S. — Dem Kaiserl. Telegraphen-Directions-Secretair Kämmerer ein S.

Moritzparochie: Dem Schriftsetzer Pfennigdorf eine T. — Dem Fabrikarbeiter Zander ein S. — Dem Zimmerpolier Thielicke ein T.

Domkirche: Dem Steueraufseher Diebel eine T.

Neumarkt: Dem Apotheker Telz ein S. — Dem Lackirer Blaschke ein S. — Dem Professor Dr. Dreyfen ein S.

Glaucha: Dem Kaufmann Uhlig ein S. — Dem Cigarrenarbeiter Ertel ein T. — Dem Handarbeiter Richter ein S. — Dem Metalldreher Francke eine T. — Dem Maschinenbauer Wünnemann ein S. — Dem Bäcker Wagner ein S.

Katholische Kirche: Dem Handarbeiter Joel ein S. — Dem Formermeister Mollitor ein S. — Dem Gerichts-Actuar Holtkötter eine T. Brückenwaarenfabrikant Hartig eine T.

Börsenversammlung in Halle
am 1. November 1873.

Oesterreichische Silbergulden 94½.

Der Getreideverkehr in verflossener Woche war wegen der sehr geringen Zufuhr äußerst leblos. Die matten Berichte auswärtiger Märkte und die Angebote sehr ordinärer Waare waren nicht geeignet die gedrückte Kauflust zu animiren. Weizen wird bei der, durch eintretendes Regenwetter begünstigten, reichlicheren Zufuhr für nächste Zeit, im Preise nachgeben. Roggen wird bei der fortdauernd festen Haltung auf allen Hauptplätzen des Getreidehandels die Preise behaupten und werden Terminabschlüsse sehr vorsichtig aber in fester Stimmung abgeschlossen. Gerste vielfach vergeblich in bester Qualität gefragt und ist es daher zweifelhaft, ob nach Deckung der Bedürfnisse in nächster Nähe noch Waare für den Export übrig bleiben wird; ein Herabgehen der Preise ist nicht zu erwarten. Hafer in guter schöner Waare bleibt sehr gefragt, Geschäftslustig behaupten, daß in dieser Winter-Saison 1000 Kilo mit 70–74 Thlr. bezahlt werden. — Im Effectenhandel trat mit den letzten Tagen ein Umschwung in steigender Tendenz ein. Rente, Bahnen und schwere Industriepapiere erfreuten sich einer rapiden steigenden Coursentwicklung, einige derselben stiegen am Schluße um 2⅔; hoffen wir, daß diese Coursbesserung eine anhaltende bleibt.

Weizen, 1000 Kilo, 80—94 Thlr. bz., feine Sorten schwach angeboten und preishaltend; geringere Sorten stark offerirt, jedoch wenig beachtet.
Roggen, 1000 Kilo, 78—79 Thlr., extrafein 80 Thlr. Mehl preishaltend.
Gerste, 1000 Kilo, feine Chevaliergerste bis 75 Thlr., hiesige Landgerste 72—74 Thlr. bz., fehlerhafte Waare bedeutend billiger. Angebot in guter Waare knapp.
Gerstenmalz, 50 Kilo, 53—53 Thlr.
Hafer, 1000 Kilo, 61—62 Thlr., feine gelbe Qualität 64—65 Thlr.
Hülsenfrüchte, 1000 Kilo, Koch- u. Futter-Erbsen 61—65 Thlr. feinste Victoria-Erbsen bis 81 Thlr. bz. Linsen 75—84 Thlr., Bohnen 78—82 Thlr. bz.
Wicken, 1000 Kilo, nicht gehandelt.
Mais, 1000 Kilo, amerikanischer bis 65 Thlr. bz.
Lupinen, 1000 Kilo, gefragt.
Kümmel, 50 Kilo, 11¼—11½ Thlr., wenig Angebot.
Kleesaaten, 50 Kilo, ohne Handel.
Oelsaaten, 1000 Kilo, Raps 80 Thlr. — Dotter und Mohn ohne Angebot. (78 Thlr. p. 152 Pfd.)
Stärke, 50 Kilo, 10¼—10½ Thlr. incl. bz., lebhafte Nachfrage und geringe Vorräthe.
Spiritus, 10000 Liter- pCt. loco Kartoffel- 23½ Thlr., reichliche Zufuhr und weichende Preise. Rüben- 22½ Thlr. ohne Angebot.
Rüböl, 50 Kilo, 10 Thlr., matt.
Prima Solaröl 50 Kilo, 825—830er Qualität 4—4¼ Thlr.
Petroleum deutsches, 50 Kilo, ohne Notiz.
Rohzucker 50 Kilo, starkes Angebot, geringe Kauflust, Haltung matt.
— Brode knapp, gemahlene wie bisher.
Rübensyrup, 50 Kilo, 4¼—4½ Thlr.
Rübenmelasse, 50 Kilo, 48 Sgr.
Pflaumen 50 Kilo, } gefragt.
Kirschen, 50 Kilo, }

Holz-Versteigerung.

In der Königlichen Oberförsterei Schkeuditz auf dem Unterforste Dölauer Haide sollen

I. **Montag den 10. November,** von Vormittags 9 Uhr ab
circa 300 Kiefern mit 120 Kubikmet.,
„ 20 Met. kiefernesKloben u. Knüppel,
„ 24 Meter Abraum,
„ 40 Meter Stöcke;

II. **Montag den 17. November,** von Vormittags 9 Uhr ab
circa 320 Kiefern mit 120 Kubikmeter,
„ 50 Meter Kloben, Knüppel, Abraum vom Einschlage trockener Hölzer in den Jagen 60 u. 61

öffentlich versteigert werden.

Kaufslustige wollen sich zur obenbemerkten Zeit am Forsthause Habichtsfang bei Mietleben einfinden und von den näheren Bedingungen an Ort und Stelle sich unterrichten.

Der Königliche Oberförster.

Geaichte Decimal-Waagen
in bekannter Qualität

offerirt:

3	Ctr.	Tragkraft	à Stück	6⅔ Thlr.
4	„	„	à „	6⅔ „
5	„	„	à „	7½ „
6	„	„	à „	8½ „
8	„	„	à „	9½ „
10	„	„	à „	12 „
15	„	„	à „	14 „

A. Hartmann
A. W. Reinking Nachfolger
in **Quedlinburg.**

NB. Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt. D. O.

Capitalien auf Landgrundstücke.
100,000 Thlr. zu 4½%
aus einem Institut; desgleichen **40,000 Thaler Mündelgelder** zu 4½%, beides getrennt, sind sofort auszuleihen, bei pünktlicher Zinszahlung; Kündigung nicht leicht unterworfen. Das Nähere portofrei durch

J. A. Winter,
Kreisgerichts-Taxator
in **Delitzsch.**

3000 Thlr. sofort und 4000 Thlr. vom 1. Januar 1874 auf Landhypothek auszuleihen **kl. Klausstraße 7,** pct.

Dr. Oelker's chemische
Paste-Ringe
beseitigen Hühneraugen und Ballen ꝛc. ganz schmerzlos **(ohne Messer)** auf nie geahnte Weise. Preis à Carton 7½ Sgr.
Depot für Halle a/S. bei
Louis Voigt, gr. Ulrichsstr. 16.

Warzen,
Hühneraugen, Ballen, harte Hautstellen, wildes Fleisch werden durch die rühmlichst bekannten **Acetiduse Drops** durch bloßes Ueberpinseln schmerzlos beseitigt; à Fl. mit Gebrauchs-Anweisung 10 Sgr. Depot für Halle a/S. bei
Louis Voigt, gr. Ulrichsstr. 16.

Die heftigsten Zahnschmerzen
beseitigt unfehlbar augenblickl. Dr. **Walhis' Odiot** (Zahnmundwasser); bei hohlen und künstlichen Zähnen und schlechtem Athem unentbehrlich; à Fl. 5 Sgr.
Depot für Halle a/S. bei
Louis Voigt, gr. Ulrichsstr. 16.

Allen Müttern
kann das einzig bewährte Mittel, Dr. **Gehrig's Zahnhalsbändchen und Perlen,** kindern das Zahnen leicht und schmerzlos zu fördern, nicht genug empfohlen werden. Preis à 10 und 15 Sgr.
Depot für Halle a/S. bei
Louis Voigt, gr. Ulrichsstr. 16.

Neue marinirte Voll-Heringe, à St. 1½ Sgr. Neue geräucherte Voll-Heringe à St. 1½ Sgr. Neue Neunaugen à St. 2, 2½ u. 3 Sgr., Frankfurter Röstwürste à Paar 2½ Sgr. erhielt
Boltze.

Fette Kieler Bücklinge und echte fette Kieler Sprotten erhielt Boltze.

Die besten **Helm'schen Malzbonbon** von bekannter Güte gegen Husten bei **W. Schubert,** große Steinstraße 2.

86 Schock Reifstäbe
verkauft **Carl Frönke,** in Trotha bei Halle a. S.

Eine nahrhafte Landschmiede wird zu pachten gesucht. Näh. durch Zeuner, Kaufer-Platz 4.

Mehrere Sopha sind zu verkaufen Fleischergasse 8.

Alte Eisenbahnschienen
zu Bauzwecken in ganzen u. geschlagenen Längen bis zu 22' u. **neue Grubenschienen** in allen gangbaren Profilen verkauft billigst
Ferdinand Korte.

Eine Hobelbank wird zu kaufen gesucht. Wörmlitzerstraße 2.

Auf dem **Rittergute Schlieben** bei **Torgau** stehen ca. 250 Stück **Harzer Canarien-Vögel** zum Verkauf. Abnahme bis 1. December cr.

Ein neuer einthüriger Kleiderschrank verkauft Ludwigsstraße 9 (vor dem Rannischen Thore.)

Zu verkaufen wegen längeren Urlaubs zwei Wagenpferde, Wallache, Fuchs und Rappen, 12jährig, 6zöllig, Halbblut (der eine von Capit. Cornisß), bochelegant, complet gefahren und geritten. Preis 120 Frdrs.
Kemberg bei Bergwitz.
Graf Schulenburg,
Rittmeister.

Auch zu haben bei unseren Correspondenten Herren **Alb. Hentze** und **Laage & Co.** in Halle a/S.

Knauer's
Kräuter-Magenbitter
von den Aerzten warm empfohlen. Zu beziehen **Albin Hentze** in Halle, **Heinrich Nessler** in Schafstedt, **Carl Siebig** in Laucha, **Oscar Schröter** in Reitzsch.

Honduro!
Feinster Wein-Liqueur.
Preis 12½ und 20 Sgr. pr. Fl.

Hamburg, 23. 2. 73. — Ich sage Ihnen hiermit meinen herzlichsten Dank, daß nach Verbrauch von 6 Flaschen **gänzlich mein Uebel beseitigt ist;** ich hatte mir aus Vorsicht nur 1 Fl. gekauft um zu probiren. Dreiviertel Jahr litt ich daran, daß ich mein Essen wieder zurückgeben (ausbrechen) mußte, jedoch nicht Alles auf einmal, sondern immer stückweise ꝛc. Ich sage Ihnen hiermit nochmals meinen herzlichsten Dank. **A. H. Kümpel.**

Der Honduro-Liqeur ist stets vorräthig bei **Albin Hentze,** Schmeerstraße 36.

Gratis! Gratis! Gratis!

Auf Franco-Verlangen versendet Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig unentgeltlich einen 48 Seiten starken Prospect aus illustrirten Büchern, welche jahrelang schrecklich an Krebsschäden, Abzehrung, Drüsen, Flechten, Hämorrhoiden, Bleichsucht, Nervenschwäche, Gicht, Epilepsie etc. gelitten, wurden schnell und dauernd durch diesen **treuen Rathgeber** von ihren Leiden befreit, selbst in Fällen, wo alle Aerztliche Hilfe vergebens. In dieser Aufl. beindetsich eine Abhandl. über radicale Heilung der Lungenschwindsucht. **Gratis!**

Dr. Airy's Naturheilmethode

Tausende,

Gratis! Gratis! Gratis!

Zu spät!
Es ist zu spät, Sie haben zu lange gewartet! — Kann man sich wohl etwas härteres für einen Kranken und dessen Angehörige denken, als diese leider nur zu oft wahren Worte? Doch selbst solchen Leidenden können wir das berühmte Buch: **„Dr. Airy's Naturheilmethode"** empfehlen; es wird ihnen Trost und wenn der Körper noch irgend lebensfähig ist, **Hilfe, Heilung** bringen. Näheres darüber in heutiger Annonce. — Preis nur 10 Sgr. Vorräthig in jeder guten Buchhandlung.

Prof. Dr. Sampsons
Coca
Präparat
Dr. W. Straus
Moskau Apotheke Maroni

Per Schachtel und Flac. je 1 Thlr., das Wirksamste der Coca-Pflanze enthaltend, für die verschiedenen Krankheits-Gruppen nach persönl. Studien und Erfahrungen am Krankenbette versch. kombinirt, heilen rasch und sicher: Pillen I **Hals-** u. Brustleiden, Pillen II u. Wein **Magen-, Leber-, Unterleibs-** u. Hämorrhoidalbeschwerden, Pillen III u. Coca-Spirit. Affectionen d. **Nervensystems,** Neuralgien, Migraine etc. wie allgem. u. spez. Schwächezustände jeder Art. Beweis realster Wirksamkeit d. Coca — **Alex. v. Humboldt's, v. Tschudi's, Boerhave's** etc. ausdrückliches, dass Coca-Genuss, in Peru seit ältesten Zeiten allgemein, dauernd **Asthma** und **Tuberkulose** verhindert und den Körper tagelang ohne Schlaf und Nahrung bei grösster Anstrengung vollkräftig erhält. Prof. Dr. Sampsons beischreibende, wissenschaftliche Abhandlung gratis d. d. **Mohren-Apotheke** in Malnz und deren Depots-Apotheken (Leipzig: **R. H. Paulke, Engel-Apotheke.**)

Von dem rühmlichst bekannten Timpe'schen Kraftgries,
Kindernahrungsmittel ersten Ranges halten stets Lager in Packeten 8 und 4 Sgr., **C. H. Wiebach** Halle, **Julius Poppe** Alsleben, **Theodor Müller** Cönnern, **Reinhold Müller** Delitzsch, **F. Schünemann** Mansfeld, **Heinr. Nessler** Schaafstädt u. **Rob. Kotzsch** Zörbig.

Von kinderlosen Leuten sofort oder 1. Januar ein freundliches Logis, bestehend aus 2 St., 2 K. u. K., möglichst auf dem Steinweg, Taubengasse oder im Königsviertel. Adr. bittet man unter F. 10 in der Expedition niederzulegen.

Agenten-Gesuch.
Zur die **Norddeutsche Vieh-Versicherungs-Bank** in Hannover, welche auf ganz neuen, bisher noch von einer anderen Gesellschaft geübten Grundsätzen beruht, und welche ich aus eigener Erfahrung, wegen ihrer **billigen Bedingungen, höchst coulanten u. prompten Regulirung** der stets **voll** gewährten Schäden, bestens empfehlen kann, suche ich sowohl in **Städten** als auf dem **Lande** (wo noch nicht vertreten), **thätige Agenten** gegen **hohe Provision,** und sehe gef. Anmeldungen entgegen.

Halle a. S., im October 1873.
Max Keferstein,
General-Agent für die Reg.-Bez. Merseburg und Erfurt sowie das Herzogthum Anhalt.

Ein ordentlicher **Laufbursche** wird zum sofortigen Antritt gesucht.
Merseburger Chaussee 18 part.

Ein Dreschер, der zugleich Dünger herausholt, wird angenommen gr. Steinstr. 30.

Geübte **Schneidergesellen** finden sofort dauernde Arbeit bei gutem Lohne.
Gust. Lauber,
gr. Ulrichsstr. 11, 1 Tr.

Einige ält. Mädch. im Kochen erfahren, finden 1. Dec. **sehr gute Stelle** im **Comptoir** v **Emma Lerche,** gr Klausstraße 28.

Eine gesunde **Amme** vom Lande sucht sofort Frau **Knoche,** kl. Ulrichsstraße 6.

Annoncen
in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden zu den **Original-Preisen** stets **prompt** befördert durch die Annoncen-Expedition von
J. Barck & Cie.,
große Ulrichsstraße 47 I.

Specielle Klinik für Hals- u. Kehlkopf-Krankheiten Dienstag und Freitag 3—4½ Uhr in der Königlichen Klinik.

Wohnungs-Markt.
Zu vermiethen:
3 Stuben, 2 K., K., mit Garten sofort oder 1. Jan. Giebichenstein, Rainstr. 18.
Nahe der Bahn eine anständig möblirte Stube sofort. Wo? sagen die Exped. dieser Zeitung. [116]
Königsstraße 20 Kellerwohnung, Heizbare Schlafst. m. Kost an anständ. Herrn.
Moritzwinger 5 1 Schlafst. mit Kost.
gr. Klausstr. 38 per Neujahr 2 Wohnungen im Preise von 80 Thlr. an ruhige Miether.
Fleischerg. 2 part anst. Schlafst. m. K.
Trothaerstr. 13 in Giebichenstein eine Parterre-Wohnung, St., 2 K., K. u. Zubehör sofort oder später.
Zu miethen gesucht:
Ein kleiner Laden mit Wohnung oder Parterre-Wohnung von 2 St., K., K., oder 1 St., 2 K., K. ꝛc. sofort oder später. Gefällige Offerten mit Angabe des Preises bitte in der Papierhandl. des Herrn Pflug, Kleinschmieden 10 niederzulegen.

Zur Tagesgeschichte der Para'schen Klostermittel.

Herr Joh. Dornseifer in Wenden (attestirt durch Herrn Pfarrer Baumhör 21./2. 73) berichtet unter'm 6./3. 73: „Mit Gottes Hilfe und durch die Klostermittel habe ich bereits Linderung in meiner traurigen Lage erhalten" ꝛc.

Herr F. Kirsel, Hallenthalermühle bei Urst (Kr. Schleiden) berichtet unter'm 8./3. 73: „Ich kann die Klostermittel nur rühmlichst erwähnen. Die Melancholi ist verschwunden, der Husten hat nachgelassen und ist ganz verschwunden. Ich schlafe jetzt viel besser des Nachts als früher, und alle diese Erfolge verdanke ich den Klostermitteln. Meinen herzlichen Dank für die geleistete Hilfe" ꝛc.

Herr Franz Sieking in Oeding bei Südlohn berichtet unter'm 7./3. 73: „Der Schmerz verzichtet sich und auch die Beine werden etwas besser" ꝛc.

Herr O. Köttig in Schwelen berichtet unter'm 9./3. 73: „Es hat bei der Zustand des Patienten gebessert" ꝛc.

Ein **Handrollwagen** wird zu kaufen gesucht.
J. Triest.

Entlaufen ein schwarzer Pudel, Neusilbern Halsband, Namen, Straße und Nr. eingraviert. Vor Ankauf wird gewarnt. **N. Thomas,** Sandberg 10 a.

Verloren auf dem Wege von Canena nach Giebichenstein eine Zimmermanns-**Axt,** gegen Belohnung abzugeben Trothaerstraße 13 in Gibichenstein.

Dauerh. Sopha st. z. Werk. Geiststr. 24.

Alte Sopha werden get. Geiststr. 24.

Einige Ueberzieher und Hosen verkauft billigst Kluge, Rannischestr. 11. Daselbst werden Schneiderarbeiten jeder Art gut ausgeführt.

Eine Wahrsagerin, Kutschgasse 2 1 Tr. Sprechstunden von 8 bis 8 Uhr Abends.

Nähmädchen sucht Schmeerstr. 9 3 Tr.

Eine Parthie Lehmsteine verkauft Wuchererstraße 5.

Sonntag früh **frische Pfannkuchen,** à St 6 Pf. sehr fein schmeckend in der Bäckerei von **F. Zschiesing,** Barfüßerstraße 11.

Sonntag, den 3. Novbr. Nachmittags 4 Uhr Zusammenkunft der **Böttcher-Gesellen** bei Herrn Schiergott Bergg. 1. **H. M.**

Aecht
Kölnisches Wasser
von Jean Maria Farina
befindet sich in der Expedition der Saale-Zeitung bei Hrn. Walther König. Ich empfehle per Dutzend Flacons zu 5 Thlr., per halbes Dutzend 2½ Thlr., per Glas 12½ Sgr., **per halbes Glas 6½ Sgr.**
Johann Maria Farina in Köln.

Entbindungs-Haus!
Pension monatlich 30 Thlr. Adressen Dr. A. Z. 100 poste restante Bahnhof Halle a/S.

Eisenbahnfahrplan
für Prov. Sachsen und in Verbindung stehender Bahnlinien für Winterzeit. Nach amtlichen Mittheilungen elegant bearbeitet. Gültig v. 1. November mit den neuesten Bahnen der Provinz. Zu haben an den Verkaufsstellen und in der Exped. der **Buchdruckerei von Lipke,** gr. Schloßgasse 7.

Wenn je ein Liqueur sich schnell in ganz Deutschland eingeführt hat, so ist es der berühmte Wein-Liqueur Honduro. Es sollte Niemand versäumen, dieses ausgezeichnete Hausmittel vorräthig zu halten. Näheres darüber in heutiger Annonce.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18731102028/fragment/page=0002